

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	3 (1928)
Heft:	10
Rubrik:	Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1929 soll nach teilweise neuen Richtlinien gearbeitet werden. Für die Ausbildung der Jungschützen ist eine höhere Entschädigung vorgesehen und anderseits fallen dann die Hülsengelder bei der «Jungwehr» dieser zu. Das Kugelwerfen wird auch inskünftig beibehalten.

Besondere Beachtung soll auf der ganzen Linie der Erziehung zu vaterländischer Denkweise gewidmet werden, was indessen eine erste Voraussetzung auch der zur Mitarbeit bestimmten Sektionsleiter oder Lehrer bedeutet. Im fernern erfahren die Unfallbestimmungen eine Neuregelung. Die Entschädigungspflicht wird nur für Schäden anerkannt, die sich anlässlich von solchen Übungen ergeben, welche im Programm enthalten sind. Körperliche Unfälle, die auf dem Wege zu den Übungen entstehen, sind von einer Entschädigung ausgeschlossen.

Da es bis anhin mitunter vorkam, dass auch Ausländer in Vorunterrichtssektionen eingereiht wurden, so soll dies fortan strikte vermieden werden, wobei in zweifelhaften Fällen als Legitimation ein Geburtsschein beizubringen ist. Die Festlegung der unteren Altersgrenze für die Kursteilnehmer auf das 16. Altersjahr rief verschiedentlichen Einwendungen, besonders von protestantisch-kirchlicher Seite. Aus den gemachten Zusicherungen ist jedoch zu entnehmen, dass dadurch eine Tanguierung der religiösen Pflichten bei den jungen Leuten keineswegs zu befürchten ist.

Mit Beginn des laufenden Jahres gelangen die seit langem sistiert gewesenen physischen Rekrutierungsprüfungen wieder zur Durchführung.

Der Kostenfrage wegen kann die eidg. Kriegsmaterialverwaltung auf die Beschaffung einer einheitlichen Kopfbdeckung für die Schüler des militärischen Vorunterrichts nicht eintreten, dagegen sollen, wie schon erwähnt, die Erträge aus den verkauften Hülsen und Ladern für diesen Zweck Verwendung finden.

Weitere Erwähnung finden sodann noch die inskünftige Formierung der kantonalen Vorunterrichts-Komitees und auch die Frage einer angemessenen Taxierung der Leistungen von Vorunterrichtsschülern und Berücksichtigung derselben im späteren Militärdienste.

Die mündlichen Ergänzungen zu den Jahresberichten durch die anwesenden Verbandsvertreter zeitigten mancherlei Aufschlüsse und Anregungen, wobei u. a. von Seite der Offiziere vermehrte Aufklärung und Gewinnung von aktiven Unteroffizieren zur ausserdienstlichen Mitarbeit, besonders in der Jungwehr, das Wort gesprochen wird.

Allgemeiner Zustimmung entsprechend, soll die Aufnahme der Vorunterrichtstätigkeit auch dieses Jahr wieder unter den gleichen Gesichtspunkten vor sich gehéren. Ein in nächster Zeit in der st. gallischen Presse zur Veröffentlichung gelanger gemeinsamer Aufruf wird die neubeginnende Wirksamkeit in unserm Kanton in die Wege leiten.

Die mehrstündigen Verhandlungen schliessend, gibt Herr Oberst Zollikofer dem Wunsche Ausdruck, dass sich die vorstehende Vorunterrichtsarbeit überall recht erspriesslich gestalten möge, und versichert alle daran Beteiligten nochmals des warmen Dankes.



Unteroffiziersverein Uri. Derselbe hielt Sonntag den 15. April 1928 seine ordentliche Generalversammlung im Gasthaus zur Schützenmatt in Altdorf ab. Der Präsident, Fourier Melliger, eröffnete punkt 1½ Uhr die Versammlung und freute sich, eine so schöne Zahl Kameraden zur Tagung begrüssen zu dürfen. Die vorliegenden Traktanden fanden in knapp 1½ Stunden ihre Erledigung. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verdankt und genehmigt, ebenso die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Aktivsolda abschliesst. In einem ausführlichen Jahresbericht liess uns der Vorsitzende nochmals unsere Vereinsarbeit im verflossenen Vereinsjahre an unserem geistigen Auge vorüberziehen. 19 Kameraden konnten im abgelaufenen Jahre neu dem Vereine zugeführt werden.

Wahlen: Mit Ausnahme von Kd. Hr. Oblt. K. Baumann konnten die Wahlen in bestätigendem Sinne erfolgen. Dem scheidenden Vorstandsmitgliede Kd. Baumann, namens des Vorstandes, für seine aufopfernde Tätigkeit den wärmsten Dank.

Der Vorstand setzt sich für das laufende Vereinsjahr wie folgt zusammen: Präsident: Fourier H. Melliger, Vizepräsident Feldw. Grand Fr., I. Aktuar Korp. Gisler Fr., II. Aktuar Fourier Baumann E., Kassier Korp. Meyer J., Materialverwalter Wachtm. Planzer, Beisitzer Adj.-U.-Off. Arnold P.

Arbeitsprogramm: Nebst einem Ausmarsch im Zentralverband sind folgende Disziplinen vorgesehen: Ausmarsch ins Maderanertal (Mitte Juni), Durchführung des Gewehr- und Pistolenwettkampfes, event. Handgranatenwerfen. Zum Schlusse kamen noch die Anerkennungskarten für gute Resultate der durchgeföhrten Disziplinen pro 1927 zur Verteilung.

Mit einem warmen Appell an die Kameraden, dieses Jahr sich rege an den Übungen und Veranstaltungen zu beteiligen, schloss der Präsident die Tagung. A. M.

Section de La Chaux-de-Fonds. Comité. Dans sa séance du 7 février, notre Comité s'est constitué comme suit:

Président: Magnin Maurice, sergent artillerie; Vice-Président: Etienne Gérald, sergent artillerie; Caissier: Gygi Emile, fourrier infanterie; Secrétaire-Correspondance: Calame Paul, caporal mitrailleur; Secrétaire-Verbaux: Dintheer Walther, caporal canonniere; Secrétaire-Convocations et Archiviste: Heiniger Edgar, caporal artillerie; Chef de tir, fusil: Mocelin Emile, appointé infanterie; Assesseur: Rougemont Jean, appointé artillerie; Porte bannière: Overney Jean-Pierre, caporal infanterie.

Section du District de Boudry. Comité. Dans sa séance de février, le Comité s'est constitué comme suit:

Président: Cornu Albert, sergent; Vice-Président: Walther Albert, sergent; Secrétaire: Berthoud Jules, vaguemestre; Vice-Secrétaire: Hauser Auguste, caporal; Caissier: Keller Pierre, sergent; Vice-Caissier: Sahli Alexandre, sergent monté; Assesseurs: Burgat Paul-Henri, sergent major; Meier Paul, caporal; Baumgartner Arnold, appointé ordonnance.

Neuchâtel. Exercice de marche. Dans sa dernière séance, le comité a décidé d'organiser un exercice de marche pour lequel il compte sur une nombreuse participation.

La date a été fixée au **Dimanche 13 Mai**, dans la région Val-de-Ruz, la Vue-des-Alpes, Tête-de-Rang.

Plusieurs exercices intéressants constitueront le programme.

Comité pour l'exercice 1928-29: Président: Muller Charles, sergt-maj. Vice-président: Hammer Jules, sergt-maj. Secrétaire: Hall Maurice, sergent. Caissier: Lebet Max, fourrier. Secrétaire-adjoint: Braissant Daniel, appét. Directeur des cours: Meyer Robert, sergt-maj. Directeur de tir: JeanPerrin, Max, Lt. Secrétaire de tir: Béatrix Jules, caporal. Caissier sect. de tir: Décoppet André, sergent.

Horaire des tirs obligatoires en 1928: 1. Samedi 14. avril de 14 à 18 heures. 2. Dimanche 29 avril de 7 à 11 heures 30. 3. Samedi 9 juin de 14 à 19 heures. 4. Samedi 21 juillet de 14 à 19 heures. 5. Dimanche 5 août 7 à 11 heures 30.

Concours fédéral de Section en Stand. (Fusil et pistolet.) La Société suisse des Carabiniers organise entre ses sections un concours qui aura lieu pour les sociétés de Neuchâtel, le dimanche 3 juin, de 8 h. à 17 h. au stand du Mail.

Section du Val-de-Ruz. Nos assemblées deviennent bien fréquentées. C'est un signe de bon augure pour l'activité de notre section pensons-nous. Nous l'espérons du moins et comptons sur le ferme appui de chacun pour donner toujours davantage de vie et d'activité à notre société. Samedi 31 mars écoulé, notre section a tenu son assemblée générale à la brasserie Dunki à Cernier, sous la présidence de notre dévoué président l'adj.-s.-off. Guyot Marc. Le rapport du comité bien documenté et circonstancié remet en relief la vie passée: les efforts ont tendu à l'organisation du concours de tir au pistolet et à la fête cantonale des Gollières, le 28 août. Chacun reconnaît que l'organisation de cette fête aurait pu être meilleure et chacun en son for intérieur regrette de ne s'être pas davantage dévoué. La soirée annuelle a clôturé l'activité de l'an écoulé. La caisse est en bon état; les membres s'élèvent à 72 en augmentation de 23 sur l'exercice précédent.

La cotisation annuelle sur la proposition du comité est laissée à fr. 4.—. La société prend à sa charge les frais d'abonnements au journal «Le Sous-Officier» que nous éditons avec la section de Neuchâtel.

On en arrive ensuite aux nominations statutaires. Notre dévoué et consciencieux président est réélu pour une nouvelle année. Des remerciements bien chaleureux lui sont prodigués pour son zèle et son attachement à la cause que nous défendons.

Le comité formé encore de 6 autres membres est constitué comme suit: fourrier Marthaler Fernand, sgt-maj. Sandoz Jules, cpl. Zehnder Auguste, sgt. Monnier William, Lt. Rognen Paul, fourrier Haller Albert. Suppléants: appté Monnier Pierre et car. Dickson Willy. Vérificateurs de compte: sgt. Dufaux Alois, sgt. Voegeli Robert et cpl. Robert Jean.

Le président annonce qu'à l'assemblée des délégués cantonaux il lui a été demandé si nous nous chargerions à nouveau cette année de l'organisation de la journée cantonale si le cas échéant la section de Boudry se désistait. Nullement opposée, l'assemblée se montre en principe d'accord d'étudier la question si l'éventualité se produit.

En fin de séance l'assemblée a l'extrême plaisir d'entendre le capit. Soguel André. Dans une causerie charmante le capit. Soguel, qui est extrêmement bien documenté sur la dernière guerre nous intéressera à un plus haut point par le récit et les remarques philosophiques d'un combattant français d'août 1914. Un merci bien chaleureux au conférencier.

Fourrier Haller.

Unteroffiziersverband Säntis. Der dem schweizerischen Unteroffiziersverband angeschlossene Unterverband Säntis mit 9 Sektionen, die zusammen über 800 Mitglieder zählen, hielt am 25. März in Gossau seine ordentliche Frühjahrs-Kreisversammlung ab. Unter der schneidigen Leitung seines Präsidenten, Wachtm. H. Hugener, Herisau, wickelten sich die Geschäfte in rascher Folge ab. Der flott abgefasste präsidielle Jahresbericht, der nicht verfehlte, die Schatten-, wie auch die Lichtseiten der ausserdienstlichen Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr 1927 hervorzuheben, fand den vollen Beifall der zahlreich erschienenen Delegierten. Wie aus dem Berichte zu entnehmen war, wurde auf der ganzen Linie wacker gearbeitet. Neben den im Rahmen der Reglemente des schweizerischen Unteroffiziersverbandes zur Durchführung gelangten Gewehr- und Pistolenbeschissen, Handgranatenwerfen, sowie Wettkämpfen mit kombinierten Übungen, wurde auch dem bewaffneten Vorunterricht «Jungwehr» überall die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Der technische Leiter der Jungwehr im Verband Säntis, Lt. Eisele von St. Gallen, orientierte eingehend über die im letzten Jahre erzielten Resultate, die darunter, dass der Verband Säntis durch die Rangierung an zweiter Stelle im schweizerischen Gesamtklassement über ein Instruktionspersonal verfügt, das die Vorbedingung zur Leitung des bewaffneten Vorunterrichtes erfüllt. Der kantonale Kursleiter unterliess indessen nicht, die Unteroffiziersvereine auch pro 1928 wieder zu intensiver Arbeit auf diesem vielleicht dankbarsten Gebiete ausserdienstlicher Betätigung anzurecken, und es ist zu erwarten, dass seine Ermahnungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Protokoll und Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt. Leider schliesst die Rechnung mit einem Rückschlag ab, welcher zum wesentlichen Teil verursacht wurde durch die Vorarbeiten zu dem erstmals in grösserem Maßstab durchgeführten Verbandstag vom 9. und 10. Juli vorigen Jahres in Teufen. Ein Antrag der Revisionssektion Toggenburg auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 30 auf 40 Rp. fand Zustimmung, wodurch aber nur der kleinere Teil des Defizites gedeckt wird, geschweige denn, dass an neue Aufgaben herangeschritten werden könnte. Der anwesende Vertreter der Appenzell A.-Rh. Offiziersgesellschaft, Major Knellwolf von Herisau, sicherte dem Verbande, wie bis anhin, die weitere moralische und finanzielle Unterstützung zu, und es darf wohl als Ausdruck dieser tatkräftigen Hilfe gedeutet werden, dass diese Gesellschaft auch pro 1928 wieder einen namhaften Beitrag für die Förderung der ausserdienstlichen Betätigung der Unteroffiziere bereits sichergestellt hat. Der ebenfalls zur Tagung erschienene Präsident der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen, Oberstlt. Allenspach, stellte dem Verbande ebenfalls die grösstmögliche Unterstützung in nahe Aussicht.

Es wäre sehr zu begrüssen, wenn auch von dieser Seite ausserdienstlich der Kontakt zu den Unteroffizieren und umgekehrt in jener Form geschaffen werden könnte, wie er schon seit Jahren im Kanton Appenzell A.-Rh. in schönster Weise zum Ausdruck kommt.

An Stelle des aus der kantonalen Jungwehrleitung als Materialverwalter ausgetretenen Wachtm. Fritz Ammann in St. Gallen, wurde, nachdem der Präsident seine Verdienste um die Jungwehrsache gebührend verdankt hatte, Adj.-U.-Off. David Nef (Sekt. Toggenburg) gewählt. Leider wurde auch in den Vorstand selbst eine Neuwahl notwendig, indem der um die Unteroffizierssache sehr verdiente Adj.-U.-Off. Benedikt Schwager in Gossau einer jüngeren Kraft Platz machen wollte, nachdem er volle 20 Jahre lang für die ausserdienstliche Erziehung des Unteroffizierskorps gearbeitet hatte. Mögen die jungen Unteroffiziere an diesem Kameraden ein Vorbild nehmen. Als Ersatz trat in den Vorstand Feldweibel Alois

Löpfle, Gossau. Als Revisionssektion pro 1928 wurde bestimmt die Sektion Alpstein. Nach kurzem für und wider erhielt auch die Neuregelung der Mitgliedschaft der Sektion St. Gallen des Fourierverbandes die Zustimmung der Delegierten.

In Würdigung seiner Verdienste um die Entwicklung des Verbandes Säntis, in dessen Vorstand er während 6 Jahren vorbildliche Arbeit geleistet hat, verabfolgte der engere Vorstand an Adj.-U.-Off. B. Schwager ein Diplom, wozu ihm auch an dieser Stelle gratuliert sei.

Das Arbeitsprogramm pro 1928 sieht neben den bisherigen Übungen einen gemeinsamen Ausmarsch aller dem Säntisverband angeschlossenen Sektionen unter Mitwirkung des Fourierverbandes vor. Diese Veranstaltung wird dazu geschaffen sein, zwischen den Sektionen einerseits und dem Fourierverband andererseits eine bessere Fühlungnahme herzustellen.

Nach vierstündiger Arbeit konnte Präsident Hugener die Versammlung schliessen, die einen flotten Verlauf nahm. Mögen nun die Sektionsvorstände mit jenem Geiste und Willen zur Arbeit an die Erfüllung der ihrer in den Sektionen harrenden Aufgaben schreiten, wie beides an der Vorstandekonferenz an den Tag gelegt wurde.

E. B.

Seebbezirk. Der Vorstand erinnert daran, dass an der letzten Zusammenkunft in Rapperswil beschlossen wurde, am Auftrittstag, den 17. Mai I. J., nachmittags 1/2 Uhr im Restaurant «Falken» in Uznach wieder zusammenzukommen. Wer an der ersten Zusammenkunft teilgenommen hat, erinnert sich mit Freude der damals zutage getretenen Begeisterung für weitere Tätigkeit unseres Vereins und wird mit Interesse die Uznacher Zusammenkunft besuchen. An alle Kameraden ergeht die freundliche Einladung zur Teilnahme an diesem Anlass. Speziell auch die Kameraden des oberen Seebbezirks werden nicht unterlassen, unsern Rufe Folge zu leisten, sind wir doch gerne bereit, die Versammlungsorte so zu wählen, dass jedem Kameraden bestmöglichst entgegen gekommen wird. Die zur Behandlung kommenden Geschäfte betreffen das weitere Vorgehen und Berichterstattung über bis jetzt Geschehenes. Also Kameraden, reserviert Euch den Nachmittag des Auftrittstages für unsere Zusammenkunft in Uznach!

Unteroffiziersverein Interlaken und Umgebung. Im November vergangenen Jahres wurde der Verein durch ein Initiativkomitee ins Leben gerufen. Die damalige Versammlung beschloss, einen **Unteroffiziersverein Interlaken und Umgebung zu gründen**. Auch wurde der Vorstand mit Wachtm. Fritz Urfer an der Spitze gewählt. Der Vorstand wurde beauftragt, Statuten zu entwerfen, sowie die nötigen Vorarbeiten für die definitive Konstituierung zu treffen.

Der Vorstand hatte diese Arbeiten an die Hand genommen und so gefördert, dass auf 21. April die erste Hauptversammlung einberufen werden konnte. Vorsitz führte Präsident Kamerad Urfer. Den Verhandlungen wohnten als Gäste 2 Delegierte des Unteroffiziersvereins Lyss, Aarberg und Umgebung bei.

Die Versammlung genehmigte nach artikelweiser Beratung einstimmig die neuen Statuten. Der Mitgliederbeitrag wurde festgesetzt: für Aktivmitglieder Fr. 6.—, für Passivmitglieder Fr. 5.— pro Jahr. Heutiger Bestand 30 Aktivmitglieder. Einstimmig wurde auf Antrag des Vorstandes der Beitritt zum Kantonalen Bernischen, sowie zum Schweiz. Unteroffiziersverband beschlossen.

Die Versammlung genehmigte sodann das vom Vorstand beantragte Arbeitsprogramm pro 1928, das vorsieht: 1 Ausmarsch, Teilnahme am Jubiläumsschiessen des U.O.V. Thun, sowie Teilnahme am Kant. Unteroffizierstag am 19. August in Lyss, ferner event. Durchführung von eidg. Wettkämpfen. Eines der Haupttätigkeitsgebiete für dieses Jahr ist die Mitglieder-Werbung. Zum Schlusse hielt Adj.-U.-Off. Abplanalp (Lyss) ein Referat über Zweck und Ziele der Unteroffiziers-Vereine und deren Arbeitsgebiete.

Die in allen Teilen wohlgelegene Versammlung konnte der Vorsitzende um 22 Uhr schliessen.

Dem Unteroffiziersverein Interlaken und Umgebung ein aufrichtiges Glück auf!

